

Das Steuerkonzept der SPD:

Wir investieren – wir entlasten – wir schieben Steuerbetrug einen Riegel vor

Unser Steuerkonzept hat drei Ziele: Wir investieren in die Zukunft unseres Landes. Wir entlasten die Menschen mit normalen Einkommen und wenig Geld im Portemonnaie. Dabei haben wir vor allem Familien und Alleinerziehende im Blick. Und wir bekämpfen Steuerbetrug – es kann nicht sein, dass die meisten in unserem Land ehrlich ihre Steuern für Straßen, Schulen und soziale Sicherheit zahlen, während andere ihre Steuern hinterziehen. Für uns ist klar: Starke Schultern können und müssen mehr als schwache tragen – Steuergeschenke mit der Gießkanne à la Union wird es mit uns nicht geben!

Unser Konzept:

- **Vorfahrt für Investitionen:** Wir nehmen Geld in die Hand, damit auch unsere Kinder und Enkel ein gutes Leben haben. Für die **besten Schulen**, bezahlbaren **Wohnraum**, moderne **Verkehrswege** und schnelles **Internet** auch auf dem Land.
- **Familien stärken: Wir schaffen die Kita-Gebühren ab** und führen den Familientarif mit Kinderbonus ein. Bei uns bekommen alle Eltern – egal ob verheiratet, ohne Trauschein oder alleinerziehend – **150 Euro pro Kind und Elternteil** jährlich als Abzug von der Steuer.
- **Weniger Sozialabgaben:** für Einkommen zwischen **451 € und 1.300 €**. Und zurück zur Parität - Beschäftigte und Unternehmen zahlen wieder zu gleichen Teilen den **Beitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung**. So entlasten wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.
- **Einkommen gerechter besteuern:** Wir schaffen den **Solidaritätszuschlag** für Jahreseinkommen bis circa 60.000 € brutto ab. Den 42 % Steuersatz gibt es erst ab circa 70.500 € brutto im Jahr. Das kommt Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen zu Gute.
- **Starke Schultern tragen mehr:** 3 Prozentpunkte Reichensteuer ab 250.000 € im Jahr für Ledige.
- **Steuerbetrug bekämpfen:** Indem wir in **Europa gemeinsame Mindeststeuersätze** für Unternehmen einführen, anonyme **Briefkastenfirmen** dichtmachen, die Steuern hinterziehen und **manipulierte Registerkassen** unterbinden.

So schaffen wir mehr Gerechtigkeit – Beispiele:

Wir entlasten die **alleinerziehende Mutter aus Dresden**, die Teilzeit im Einzelhandel arbeitet. Sie verdient 1.700 Euro brutto und hat damit ein **Jahreseinkommen von 20.400 Euro**. Ihr **zweijähriger Sohn** besucht die Kita. Sie wird in folgendem Umfang entlastet:



↘ Entlastung bei den Kita-Gebühren	rund 1.550 Euro
↘ Entlastung durch den Kinderbonus	150 Euro
↘ Entlastung beim GKV-Beitrag	rund 110 Euro

↘ **Gesamtentlastung** **rund 1.800 Euro**

Hinzu kommt eine Entlastung über das erweiterte Kindergeld, sofern sie bisher keinen Kinderzuschlag bezieht. Die Kita-Gebühren gelten bei einer achtstündigen Betreuungsdauer, mit Gebührenermäßigung für Alleinerziehende, ohne Verpflegungsgeld. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kita-Gebühren ist berücksichtigt. Als Grundlage für den GKV-Beitrag gilt der durchschnittliche Zusatzbeitrag von 1,1 Prozent. Nicht berücksichtigt wurden Änderungen bei den steuerlichen Vorsorgeaufwendungen und sich daraus ergebende mögliche Wechselwirkungen.

Wir entlasten **die Familie im hessischen Kelkheim**. Der Vater ist Bäckermeister. Die Mutter ist Kassiererin. Gemeinsam haben sie **drei Kinder – 2, 4 und 7 Jahre**. Zusammen haben sie ein **Jahreseinkommen von 40.200 Euro**, da er 2.500 Euro brutto verdient und sie als Teilzeitkraft 850 Euro Brutto-Einkommen hat. Unsere jährliche Entlastung sieht vor:



↘ Entlastung bei den Kita-Gebühren	rund 3.250 Euro
↘ Entlastung durch den Kinderbonus	900 Euro
↘ Entlastung der Frau bei Sozialversicherungsbeiträgen	rund 290 Euro
↘ Entlastung des Mannes beim GKV-Beitrag	rund 165 Euro

↘ **Gesamtentlastung** **rund 4.605 Euro**

Die Kita-Gebühren gelten bei einer maximalen Betreuungsdauer, ohne Gebührenermäßigung oder Verpflegungsgeld. Die steuerliche Abzugsfähigkeit der Kita-Gebühren ist berücksichtigt. Als Grundlage für den GKV-Beitrag gilt der durchschnittliche Zusatzbeitrag von 1,1 Prozent. Nicht berücksichtigt wurden Änderungen bei den steuerlichen Vorsorgeaufwendungen und sich daraus ergebende mögliche Wechselwirkungen.

**Deutschland kann mehr. Es ist Zeit für mehr Investitionen und für gerechtere Steuern.
Es ist Zeit für mehr Gerechtigkeit.**